

## BÖLW aktuell



### & Veranstaltungshinweise

Das Bündnis von Verbänden aus dem Umweltbereich, aus Tierschutz, Entwicklungspolitik, und Öko-Landbau, das jetzt seine Vorstellungen für die Weiterentwicklung der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU nach 2013 formuliert hat, ist sehr breit. Entsprechend viele Seiten hat das gemeinsame Papier, in dem alle Anliegen einen Platz finden mussten, die den einzelnen Beteiligten am Herzen liegen. Trotzdem hat es eine klare Botschaft: Wenn öffentliches Geld eingesetzt wird, dann muss das für öffentliche Güter geschehen. Das ist nicht nur ein Grundsatz, nach dem generell mit dem Geld der Steuerzahler umzugehen wäre, sondern auch im ureigensten Interesse der Landwirte, denen das Geld aus dem Agrarhaushalt zufließt. Denn nur, wenn dem Steuerzahler plausibel gemacht wird, welchem Zweck die Agrarpolitik und die von ihr eingesetzten Instrumente dienen sollen, wird in Zeiten immer knapper werdender Kassen und immer größer werdender Begehrlichkeiten anderer Politikfelder das Agrargeld für die Landwirtschaft und



**Felix Löwenstein**  
**BÖLW**

den ländlichen Raum zu sichern sein. Wer – wie unsere Regierung im Schulterschluss mit dem Bauernverband – meint, mit dem Hinweis auf Senkungen der Erzeugerpreise vor 20 Jahren die Fortsetzung bedingungsloser Einkommensübertragungen begründen zu können, erhält zwar den Beifall der Bauern, setzt aber in Wirklichkeit ihre Interessen leichtfertig aufs Spiel. Und die Interessen der Allgemeinheit gleich dazu: Denn Bauern gehen in einem so großen Umfang mit öffentlichen Gütern um, dass es durchaus weiterhin geboten ist, durch den Einsatz öffentlichen Geldes zu steuern, dass dieser Umgang nicht zum

Schaden von Natur, Umwelt und Gesellschaft geschieht. Wenn wir darauf gedrungen haben, dass der Öko-Landbau einen prominenten Platz in dem Papier erhalten hat, dann nicht, weil wir uns als besonders hartnäckige Vertreter von Partikularinteressen profilieren wollten. Sondern weil es ein Gebot der Vernunft ist, sich des Instrumentes Öko-Landbau zu bedienen, um einen möglichst schonenden Umgang mit den allen Menschen zustehenden Ressourcen zu erreichen.

*Felix Löwenstein*

#### **Gentechnik vor dem Bundesverfassungsgericht**

Das Bundesverfassungsgericht verhandelt am 23.6. über das Gentechnikgesetz. 2005 hatte Sachsen-Anhalt geklagt, dass die rot-grünen Beschlüsse die Berufsfreiheit der Gentechnik-Landwirte einschränken würden. Treibende Kraft war damals der Sachsen-Anhaltinische Wirtschaftsminister Rehberger (FDP). Er veranlasste die Haus und Hof Kanzlei Monsanto eine Klage-

schrift auszuarbeiten und die vermeintlichen Interessen des Bundeslandes vor dem Verfassungsgericht zu vertreten. Mittlerweile regiert in dem Bundesland eine große Koalition. Im Bund wurde 2008 unter Schwarz-Rot das Gentechnikgesetz zuletzt geändert. Die von Sachsen-Anhalt kritisierten Passagen blieben trotz aller Diskussionen so gut wie unverändert. Der Termin wird dem Thema Gentechnik und Berufsfreiheit ein gerüttelt Maß Aufmerksamkeit zukommen lassen. Es ist an uns, die Debatte wieder auf die Füße zu stellen und zu zeigen, dass die Gentechnik nur zweien nutzt: Monsanto und seinen Anwälten. Der Rest hat nichts als Ärger damit.

#### **Treffen zum Wissenstransferprojekt am 22. April**

Vertreter von BLE, AOEL, Bioland, Biopark, BNN Einzelhandel, BNN Herstellung und Handel, Demeter und Naturland trafen sich in Frank-

**Fortsetzung nächste Seite**

## Fortsetzung

furt/Main um Stand und Fortgang des Wissenstransferprojektes zu diskutieren. Die Verbände führten im vergangenen Jahr annähernd 400 Veranstaltungen durch und leisteten damit einen wesentlichen Beitrag, um die Forschungsergebnisse des Bundesprogramm Öko-Landbau den Praktikern zu vermitteln. Die Evaluation der Veranstaltungen zeigt, dass die Veranstaltungen bei den Landwirten und Unternehmern gut ankommen.

*BÖLW aktuell April 2010*

\* \* \*

## Seminare für den Naturkostfachhandel

Wir weisen noch einmal auf unsere Seminarreihe hin, die wir im Rahmen des Wissenstransferprojektes der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) durchführen. **Durch die Förderung der BLE können wir die Seminare kostenlos anbieten.**

Die Inhalte einer Studie der Universität Kassel von Professor Dr. Ulrich Hamm, „Kaufbarriere Preis? - Analyse der Zahlungsbereitschaft und Kaufverhalten bei Öko-Lebensmitteln“, stellen wir unter dem Titel „Angst vor fairen Preisen? Strategien für einen wertvollen Naturkostfachhandel“ vor.

Unsere Referenten Elisabeth Avakian-Reuter und Rainer Plum haben das Thema für Sie aufbereitet. Die Veranstaltungen vermitteln InhaberInnen und MitarbeiterInnen praxisnahe und direkt umsetzbare Maßnahmen, die das Profil

des klassischen Naturkostfachhandels schärfen.

Hier noch einmal Ort und Termine der Veranstaltungen, nutzen Sie das beigefügte Formular, eine frühzeitige Anmeldung erleichtert uns die Planung:

**08.06.2010**

Weiling GmbH,  
48653 Coesfeld

**15.06.2010**

Terra Naturkost Handels KG,  
12347 Berlin

**16.06.2010**

Naturkost Erfurt GmbH,  
99091 Erfurt

**17.06.2010**

Naturkost Elkershausen, 3  
7079 Göttingen

**22.06.2010**

Rudolf Steiner Haus, 20148  
Hamburg (Gastgeber Naturkost  
Nord, Grell Naturkost)

**06.07.2010**

Ökoring Handels GmbH,  
82291 Mammendorf

**07.07.2010**

Chiemgauer Naturkosthandel  
Veranstaltungsort: Byodo Natur-  
kost, 84453 Mühldorf

**08.07.2010**

BODAN GmbH,  
88662 Überlingen

**Veranstaltungszeit  
jeweils von  
14.30h bis 18.30h**

\* \* \*

**Einladung zur  
Info-Veranstaltung  
am 26. Mai 2010 in Köln**

**Qualitäts- und Kommunikati-  
onsoffensive für den  
Bio-Fachhandel**



Gute Argumente und starke Sortimente: Der Bio-Fachhandel überzeugt seine Kunden nicht nur mit starken Marken und einem hochwertige Sortiment, sondern vor allem mit Bio-Kompetenz und Erfahrung der Menschen, die täglich im direkten Kundenkontakt stehen.

Informieren Sie sich über die Qualitäts- und Kommunikationsoffensive der Informationskampagne "Bio kann mehr" des BNN Herstellung und Handel und über die neuen Sortimentsrichtlinien des BNN Einzelhandel am Nachmittag des **26. Mai 2010 in Köln (15.30 - 18.00 Uhr).**

Sie sind herzlich einladen, kostenlos und unverbindlich teilzunehmen.

Weitere Informationen auch unter [www.bio-kodex.de](http://www.bio-kodex.de)

\* \* \*

**Der nächste Newsletter  
erscheint am 1. Juni 2010**